



Ich begrüße Sie, als Pastor der Gemeinde am Grasweg, ganz herzlich auf unserer Homepage.

„In meiner Angst rief ich zum HERRN und schrie um Hilfe zu meinem Gott; da vernahm er in seinem Palast mein Rufen und mein Notschrei drang zu seinen Ohren. (...) Er streckte die Hand herab aus der Höhe, ergriff mich, zog mich heraus aus den großen Fluten“

(2.Samuel 22:16f Menge)

David schrieb diese Zeilen rückblickend. Er schrieb diese Zeilen zu einem Zeitpunkt, wo Gott ihn aus der Hand aller seiner Feinde errettet hatte und besonders wird hier Saul betont. Vermutlich war David König geworden und hatte die ersten Schlachten gegen die Philister gewonnen. David erinnert sich an daran, wie es ihm viele Jahre erging. Er hatte Angst. Er litt. Er erfuhr Unrecht. Er wurde verleumdet. Er wurde betrogen. Sein Leben stand mehr als einmal davor, gewaltsam beendet zu werden und das alles weil er tat, was Gott von ihm wollte.

David drückt hier in poetischer Form seinen geistlichen Kampf und sein geistliches Erleben aus. Zwei Tatsachen möchte ich kurz beleuchten.

Zum einen darf es uns trösten, dass wir auch als Christen die nach Gottes Willen leben wollen, in schwere Zeiten geraten. Trösten, nicht weil die schweren Zeiten leicht sind, sondern weil Gott mit uns in den schweren Zeiten ist. Gott führt uns in diese Zeiten, damit wir ihn besser kennen lernen und uns voll und ganz auf ihn verlassen. Paulus – ebenfalls mit viel Leid in seinem Leben als Christ bekannt – drückt es so aus: *„Im Übrigen meine ich, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen, wenn wir an die Herrlichkeit denken, die Gott bald sichtbar machen und an der er uns teilhaben lassen wird.“* (Römer 8:18 NGÜ) Gott ist in den schweren Zeiten bei uns und gibt uns eine Perspektive.

Zum anderen darf es uns ermutigen, dass Gott unser Leben in seiner Hand hält. Die schwere Zeit kann sich wie bei David über viele Jahre ziehen, aber schlussendlich dürfen wir wissen, dass Gott uns damit näher zu sich zieht und wir von ihm gerettet werden. Entweder indem er uns, so wie David, noch zu Lebzeiten aus der Situation befreit oder uns mit unserem Tod in die Ewigkeit zu sich holt. Wir erfahren Trost, weil wir jemanden haben zu dem wir rufen können. Trost, weil wir in den schweren Zeiten einen Ansprechpartner haben, ohne Warteschleife. Trost, weil Gott alles in seiner Hand hält.

Ich möchte Dich ermutigen 2.Samuel 22 einmal ganz zu lesen und euch von Gott ermutigen zu lassen.

Im Nachdenken darüber wünsche ich Dir Gottes reichen Segen. Bei Fragen stehe ich Dir gerne zur Verfügung. Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, eine herzliche Einladung uns zu besuchen (Sonntag 10:30; Grasweg 5 in Lemgo) oder mailen Sie mir pastor@gemeinde-am-grasweg.de.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch einen gesegneten Tag.

Mit lieben Grüßen

Ihr Pastor Michael Böllert